

teren Umgebung ihre Produkte an. Die zahlreichen Marktbesucher konnten sich aus einer vielfältigen Auswahl an qualitativ hochwertigen Erzeugnissen direkt ab Hof eindecken. Da wurden Käse, Fleischspezialitäten, Brotwaren und Gebäck, Konfitüren, Handarbeiten, Sirups, Schnitzereien und vieles mehr angeboten, alles mit Fingerspitzengefühl präsentiert. Aber auch Getränke, Salben aus dem Heilpflanzengarten, Artikel aus Werkstätten, Textilarbeiten, Glocken und Satt-



Sumi Hanspeter beim Schaukäsen.



Die Besucher aus Tschechien mit Gemeinderatspräsident Fred Stocker.

lereiwaren konnte man erstehen. Ein Streichelzoo mit Kälbchen, Ziegen, Schafen, Esel, Kühen und Pferden zog die Kinder in den Bann. Das Ponyreiten wurde eifrig benutzt und auch die Pferdekutschenfahrten fanden ihre Interessenten. Mit grosser Sachkenntnis belagerte man die Schaukäserei, wo in einem Kessi mit Holzfeuer die Alpkäseproduktion vorgeführt wurde. Die Alphorngruppe Mittagsfluh spielte noch im Freien ihre Weisen, bevor am Mittag der Dauerregen die Besucher in die Festwirtschaft «Heuhütte» vertrieb, in der das Schwyzerörgeli-Trio Wasserfall zur Unterhaltung aufspiel-

te. Dort bot man zwei Menus an, oder man holte draussen von der «Gulaschkanone» Suppe und Spatz. Auch Gebrilltes war zu haben. Eine besondere Gästeschar, die Besucher aus der tschechischen Partnergemeinde Svihof, führte der Gemeinderat durch den Märit. Sie besuchten die Gemeinde Boltigen während vier Tagen. Unter anderem wurde ihnen die OHA und HEKUs Velomuseum vorgestellt. Mit Spannung erwartete man die Verlosung im Glücksspiel. Den ersten Preis, ein Kuhkalb, gewann Trudi Schumacher. Daneben wurden noch

über 20 wertvolle Preise verlost. Kurz nach dem Mittag mussten die Tiere der nasskalten Witterung wegen abtransportiert werden. Eine Umfrage bei den Ständen ergab, dass die meisten Anbieter mit dem Tages-Ergebnis zufrieden waren, einige sogar sehr zufrieden. Der bewegte Märit-Tag klang abends am Heuhüttenfest in einer Tanz-Party mit «The Honeymoons» aus. HANS JUNGI

Gästeerhung am Bauernmarkt

Am Bauernmarkt in Boltigen organisierte der Boltigen-Jaunpass Tourismusverein einen Wettbewerb mit 19 Fragen über die Region Boltigen-Jaunpass. Die Wettbewerbsteilnehmer konnten an jedem der 19 Stände je eine Frage beantworten. Die Gewinner werden anfangs Oktober schriftlich benachrichtigt. Um 13.30 Uhr fand in der Heuhütte eine Gästeerhung für die treuen Stammgäste der Region Boltigen-Jaunpass statt. Ca. 40 Personen nahmen an der Ehrung teil. Bei einem Apéro und einem Glas Wein, überreichte der Vorstand von BJT den Gästen ein halbes Mutschli, einen Lebkuchen und eine Urkunde. Unter den Gästen wurden viele Anekdoten und Ferienerlebnisse ausgetauscht, welche sie in der Region erlebt hatten. MONIKA HÄNNI

Schule Boltigen

Ein orientalischer Schulstart im Gypsy-Stile

Die Schule Boltigen feierte ihren Schulstart vorletzten Donnerstag auf ganz besondere Art und Weise. Mit orientalischen Klängen und Zigeunergrooves wurde ein ganzer Tag lang musiziert und getanzt.

Am 17. August, kurz nach halb neun Uhr morgens, begrüsst die Gruppe «SSASSA-Schnabelwetzler» unter der Leitung von Christian Fotsch, eine der Tanz- und Musikgruppen, die Schülerinnen und Schüler der Schule Boltigen sogleich mit Musik und Tanz aus dem Orient. Die Gruppe mit Zürcher Artisten kam für diesen Tag extra aus dem Kanton Aargau angereist. Im Gepäck hatten sie aber nicht nur Musik, sondern auch Instrumente, mit denen sich die Kinder und Jugendlichen der Schule künstlerisch austoben durften. Nach dem Begrüssungskonzert der «SSASSA-Schnabelwetzler» teilten sich die Kinder vom Kindergarten bis zur



Sogleich wurden die Kinder eingeladen, mit selbst hergestellten Musikinstrumenten mitzumachen und zu musizieren.

9. Klasse in verschiedene Ateliergruppen auf. In einer Gruppe wurde getanzt, in zwei anderen wurde gelernt

mit orientalischen Trommeln den richtigen Rhythmus zu schlagen und wiederum andere lernten verschiedene Lieder zu singen.

Nach einem ersten musikalischen Austoben und Kennenlernen der orientalischen Zigeunermusik, gab es schliesslich auch die entsprechende Stärkung. Ursula Gerber und Greti Zeller bereiteten gemeinsam mit den 5.-Klässlern ein leckeres «Znüni»-Buffet mit frischem Gemüse, Früchten, Popcorn, etwas Schokolade und Brot. Frisch gestärkt wurde das Atelier gewechselt und so ging es beispielsweise vom Tanzen zum Trommeln oder Singen und umgekehrt. Im Rhythmus von einer halben Stunde wurden so die Ateliers immer hin und her gewechselt und die Schülerinnen und Schüler lernten sehr schnell, immer wieder neues dazu – die Tanzschritte wurden schwieriger, die Rhythmen der Trommeln anspruchsvoller und die Lieder konnten viele schon fast

auswendig. Fast unbemerkt bereitete die Gruppe «SSASSA-Schnabelwetzler» mit den Kindern und Jugendlichen ein Schulhauskonzert vor.

Nach dem Mittagessen blieb schliesslich nicht mehr viel Zeit übrig, um nochmals intensiv zu üben. Denn gegen 14.15 Uhr kamen schon die ersten Eltern für das Schulhauskonzert. Gemeinsam mit den Eltern versammelte sich die ganze Schule im Singsaal bei der Mehrzweckhalle in Boltigen. Einige Schülerinnen und Schülern sah man die Aufregung schon gut im Gesicht, jedoch hoch konzentriert. Gemeinsam mit den «SSASSA-Schnabelwetzlern» wurden nun die einstudierten Choreografien und die mitreissenden Trommelkonzerte begleitet von Saxophon oder Trompete zum Besten gegeben. Aber auch die Lieder «Domage, Fromage! Schade, Käse!» oder «Rainbow», die alle einstudiert hatten, wurden nun den Eltern präsentiert. Für einmal wurde das bodenständige Simmental von den Schülerinnen und Schülern der Schule Boltigen in eine orientalische Zigeunermusik entführt und die Schulstartfeier endete mit tosendem Applaus! ZACHARIAS BORER

Eindrücke aus der Schülerschaft:

«Mir hat das Trommeln sehr gut gefallen, da uns die Trommellehrerin Franziska das «Vogellisi» und andere lustige Lieder auf der Trommel vorgespielt hat.» Andri Gobeli, 6. Klasse.
«Mir haben die mitreissenden und tollen Songs sehr gefallen. Es war eine sehr schöne Aufführung gewesen.» Luca Dänzer, 5. Klasse.
«Uns hatte das Tanzen bei der Artistin Mirjam am besten gefallen, da die Schritte so cool und speziell waren!» Anja Kronig und Imke Schweizer, 5./6. Klasse.



Bei Christian Fotsch wurden derweil die Lieder einstudiert und dies nicht nur mit der Stimme.